Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 39 (2013)
Heft: 2

Vorwort: Editorial
Autor: Hälg, Regula / Krebs, Marcel / Salis Gross, Corina

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

«Sucht im Alter» ist im SuchtMagazin bereits seit einigen Jahren ein thematischer Schwerpunkt. Die Ausgabe 3/2009 legte den Fokus auf stationäre Kontexte und betreutes Wohnen, während das Heft 3/2010 inhaltlich breiter angelegt war. Es ging u.a. um ethische Fragen beim Umgang mit Suchtverhalten im Alter und Lebensqualität als zentraler Faktor. Wie süchtiges Verhalten sich auch ohne professionelle Hilfe verändern kann und wie Prävention sowie Früherkennung eine Chance haben, waren weitere wichtige Themen.

Bei beiden Ausgaben wurde deutlich, dass nicht nur ein Informationsmangel bei den AkteurInnen in Betreuung und Gesundheitspolitik besteht, sondern ebenso sehr ein Mangel an wissenschaftlichen Grundlagen, welche sachdienliche Information generieren. Damit war die Perspektive naheliegend, die zum vorliegenden dritten Heft über Sucht im Alter führte: einen Einblick in neue Forschungsprojekte und -erfahrungen zu geben, die bei der Praxisgestaltung von Bedeutung sind. Themen sind eine verbesserte Erkennung von Suchtproblemen im Alter, das verbesserte Erreichen benachteiligter Zielgruppen und gut vernetzte altersgerechte Früherkennung und Frühintervention.

Dabei ist es uns ein Anliegen, die Thematik nicht nur auf den Suchtbereich zu beschränken. Es gilt, weiteren Fachbereichen wie z.B. der Altershilfe im Allgemeinen oder spezialisierten Bereichen wie der Geriatrie die Wichtigkeit dieser Thematik bewusst zu machen, damit ältere Menschen mit Suchtproblemen oder einer Suchtgefährdung geeignete Unterstützung erhalten. Die Frage nach dem Umgang unserer Gesellschaft mit dem Konsum von psychoaktiven Substanzen wird sich voraussichtlich noch akzentuieren. Zum einen wird davon ausgegangen, dass die Gruppe der älteren Menschen mit Suchtmittelproblemen zahlenmässig zunehmen wird. Zum anderen kann die Haltung gegenüber dem Suchtmittelkonsum nicht ausschliesslich den Institutionen überlassen werden, von denen ältere Menschen aufgrund altersbedingter Veränderungen und Einschränkungen in der Mobilität abhängig sein können.

Wir vertreten die Ansicht, dass gerade auch im Alter eine suchtmittelfreie Gesellschaft nicht realistisch ist. Somit ist weder eine Kultur des Verbietens (durch mitunter paternalistische Ansätze) noch eine Haltung zielführend, die jeglichem Suchtmittelkonsum nur zusieht (und demzufolge einem älteren suchtmittelabhängigen Menschen jegliche Veränderungsbereitschaft abspricht). Ältere Menschen sollen Zugang zu Informationen über den Konsum von psychoaktiven Substanzen und dessen Auswirkungen im Alter haben. Auch sollen sie bei einer Suchtgefährdung oder bei Suchtproblemen angesprochen werden. Ältere Menschen sollen darauf hingewiesen werden, dass eine Behandlung von Suchtproblemen auch im Alter möglich ist, dass sie erfolgsversprechend ist, insbesondere auch dann, wenn die Problematik erst später entstanden ist, und dass sie zu einer Verbesserung der Lebensqualität beitragen kann. Ältere Menschen haben wie alle anderen das Recht zu entscheiden, ob sie ihre Konsumgewohnheiten verändern wollen oder nicht, und ihre Entscheidung ist grundsätzlich zu akzeptieren – soweit dies aufgrund der institutionellen Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse möglich ist.

Für den Einstieg in diese Nummer empfehlen wir die Lektüre des Beitrags von Ambros Uchtenhagen. Er gibt einerseits einen Überblick über die Anstrengungen, die zu dieser Thematik in den letzten Jahren unternommen wurden. Andererseits finden sich auch ein Kommentar zu den Beiträgen in diesem Heft und ein Ausblick auf künftige Herausforderungen.

Wir wünschen eine anregende Lektüre

Regula Hälg, Marcel Krebs und Corina Salis Gross

Impressum

Erscheinungsweise:
6 Ausgaben pro Jahr
39. Jahrgang
Druckauflage: 1'400 Exemplare
Kontakt: SuchtMagazin, Redaktion, Konstanzerstrasse 13, CH-8280 Kreuzlingen, Telefon +41 (0)71 535 36 14, info@suchtmagazin.ch, www.suchtmagazin.ch
Herausgeber: Infodrog, Eigerplatz 5, Postfach 460, CH-3000 Bern 14
Abonnemente:
Infodrog, Telefon +41 (0)31 376 04 01, abo@suchtmagazin.ch
Inserate: www.suchtmagazin.ch/mediadaten.pdf
Inserateschluss Ausgabe 3|2013:
25. Mai 2013
Redaktionsleitung: Marcel Krebs
Redaktionskomitee:
Toni Berthel, Corinne Caspar, Simon Frey, Marianne König, Corina Salis Gross, Sandra Wüthrich
Gestaltung dieser Nummer:
Marcel Krebs
Lektorat: Marianne König, Gabriele Wolf
Layout: Roberto da Pozzo
Druck: SDV GmbH, D-66793 Saarwellingen
Vertrieb: Stiftung Wendepunkt, CH-4665 Oftringen
Jahresabonnement:
Schweiz CHF 90.–, Europa € 75.–, Kollektivabonnement ab 5 Stück CHF 70.–, Schnupperabonnement (3 Ausgaben) CHF 30.–, Europa € 25.–
Einzelnummer:
Schweiz CHF 18.–, Europa € 13.–
Kündigungsfrist:
1 Monat, Kündigung jeweils auf Ende Kalenderjahr
Bankverbindung: Gesundheitsstiftung Radix, Infodrog, CH-8006 Zürich, Swiss Post, PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern
Kto-Nr. 85-364231-6
IBAN CH9309000000853642316
BIC POFICHBEXXX
Clearing: 09000
ISSN: 1422-2221

Redaktionskomitee SuchtMagazin

Per Ende 2012 sind Carlo Fabian, Ruth Hagen und Charlotte Kläusler-Senn aus dem Redaktionskomitee zurückgetreten. Wir danken ihnen an dieser Stelle für ihre aktive Mitarbeit ganz herzlich. Seit diesem Jahr sind neu Corinne Caspar (RADIX) und Simon Frey (Sucht Schweiz) dazugekommen. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.